

Sie erreichen das Einsatz-Nachsorge-Team

- direkt über die Leitstelle Potsdam
Telefon (03 31) 37 01 - 0
Telefax (03 31) 29 23 55
- oder über jede andere Leitstelle
im Land Brandenburg

Das Einsatz-Nachsorge-Team (ENT)
ist rund um die Uhr einsatzbereit

Fachliche Leitung & Koordination:

Matthias Mehlhorn Polizei Land Brandenburg Grosse Promenade 57 16727 Velten ☎ 0174 9293800	Jörg Reichert Berufsfeuerwehr Potsdam Kopernikusstraße 7 14482 Potsdam ☎ 0178 5526408
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------

Fachberaterin PSNV LFV BB:

Dipl.-Psych.
Susanne Deimling
Freiwillige Feuerwehr Neuzelle
Priorsberg 49
15898 Neuzelle
☎ 0177 3020999

Internet: www.ent-brandenburg.de
E-Mail: info@ent-brandenburg.de

Das Projekt wird unterstützt von:

- dem Ministerium des Innern
(Land Brandenburg)
- dem Landesfeuerwehrverband
Brandenburg e.V.
- der Notfallseelsorge/Krisenintervention
im Land Brandenburg
- der Bundesvereinigung
Stressbewältigung nach belastenden
Ereignissen (SbE) e.V.

Stressbewältigung nach belastenden Ereignissen



Einsatznachsorge im Land Brandenburg

Ein Angebot
für Einsatzkräfte der
Feuerwehren, Polizei
und Rettungsdienste



Einsatzkräfte der Feuerwehren, Polizei und der Rettungsdienste gehen tagtäglich mit Leid und Not vieler Menschen um. Um anderen zu helfen, begeben sie sich selbst in Gefahr. Sie erleben viel häufiger kritische Situationen als andere Menschen.

Nach besonders schweren Ereignissen sind Einsatzkräfte mitunter extremen seelischen Belastungen ausgesetzt. Diese können selbst auf gut ausgebildete, erfahrene Personen eine starke Wirkung haben.

Teilweise treten akute Belastungsreaktionen auf. Das Einsatz-Nachsorge-Team (ENT) bietet Hilfen für eine Bewältigung dieser Stressreaktionen nach dem Einsatz.

Belastende Ereignisse sind z.B.:

- Einsätze mit schwerverletzten oder getöteten Kollegen
- Einsätze mit mehreren Toten oder Verstümmelten, insbesondere Kindern
- Eigene körperliche Verletzungen oder Lebensgefahr
- Einsätze mit Schusswaffengebrauch
- Persönlich bekannte Verletzte oder Tote
- Erleben von Schuld (auch unbegründet)
- Lang andauernde und schwierige Einsätze
- Einsätze, die als außergewöhnlich belastend erlebt werden

Die Folgen können sein:

- **Sich aufzwingende Wiedererinnerungen**
(z. B. Bilder, Gerüche oder andere Sinneseindrücke gehen nicht mehr aus dem Kopf)
- **Schlafstörungen**
(Einschlaf-, Durchschlafstörungen, Alpträume)
- **Verändertes Essverhalten**
(Heißhunger, Appetitlosigkeit, Übelkeit)
- **Verhaltensänderungen**
(Konzentrationsstörungen, Gereiztheit, Aggressivität, Schreckreaktionen)
- **Reizvermeidung bezogen auf das Ereignis**
(Gedanken, Gefühle, Gespräche, Orte, die an das Ereignis erinnern könnten, werden vermieden)

Diese Belastungsreaktionen treten oft erst nach dem erlebten Einsatz auf. Sie sind eine ganz normale Reaktion auf ein unnormales Ereignis. In seltenen Fällen können auch länger andauernde posttraumatische Belastungsstörungen auftreten.

Wir bieten an:

Das Einsatz-Nachsorge-Team (ENT) bietet Hilfen zur Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen an. Dazu zählen:

- Einzel- und Gruppengespräche nach Bedarf
- Strukturierte Einsatznachbesprechungen (debriefings) 3 bis 7 Tage nach dem Ereignis
- Kurzbesprechungen (defusings) kurzfristig nach dem Ereignis
- Weitervermittlung zu fachspezifischen Therapiemaßnahmen, wenn nötig
- Informationen zur Stressverarbeitung für Einsatzkräfte im Vorfeld (Fortbildungsveranstaltungen)

Wir sind:

- Erfahrene Einsatzkräfte aus Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst mit spezieller Zusatzausbildung (nach der SBE-Methode)
- und psychosoziale Fachkräfte, die mit dem Einsatzalltag vertraut sind

Wir arbeiten:

- vertraulich
- kollegial
- unabhängig
- konfessionell ungebunden
- ehrenamtlich